

# Die sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№ 409.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Dienstag, 2. September 1902.

Druckpreis für Halle und die Bezirke 2,50 Mark, für die übrigen Bezirke 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährliche Zeitung kostet monatlich 10 Pfennig. — Druck- und Verlagsanstalt: Verlagsanstalt für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Gutenbergstraße 27. Telefon Nr. 152.

Druckpreis für die außerhalb der Provinz Sachsen liegenden Bezirke 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährliche Zeitung kostet monatlich 12 Pfennig. — Druck- und Verlagsanstalt: Verlagsanstalt für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Gutenbergstraße 27. Telefon Nr. 152.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 152.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon-Nr. VII Nr. 11 494.

Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Die polnische Gefahr in Obersachsen.

Nicht nur in den Provinzen Posen und Westpreußen gehen die Polen mit fanatischem Eifer in den Kampf gegen das Deutschtum, jetzt wehren sich die Nachbarn, daß man auch in Obersachsen ebenfalls rücksichtslos mit Zielbewußt mit der polnischen Propaganda vorgeht. Der Breslauer „Gen.-Anz.“ schreibt neuerdings darüber: Schon öfter haben wir auf die Gefahren hingewiesen, die dem Deutschtum in Obersachsen drohen. Innerhalb sind die vertrieben arbeitenden großpolnischen Arbeiter thätig, den deutschen Boden schriftlich zu polonisieren, und die wilschische Sprache der polnischen Schmutzpreise best das Volk täglich auf wider die „Unterdrücker“, die Polenentdecker“, die Räuber der Sprache, die Gott den Polen in ihre Heimat Erde legte.“ Diese Reden allein könnten man mit einem Kähnen hinbringen, die haben aber, die aus der polnischen Propaganda entstehen, verdienen wir nicht mehr zu erwähnen, als ihnen von deutscher Seite gewidmet wird. Wir erheben wieder die warnende Stimme zum Schutze des Deutschtums, indem wir auf eine Reihe neuer Momente aufmerksam machen, die sich wieder hinter den Coullissen der polnischen Propaganda vorbereiten.

Allgemeines Aufsehen erregte der Verkauf des Gieses Jaakoffian an polnische Weiber (es wurde parzelliert) und in langen Aufsätzen debattierte man über die Erhaltung des Grundes und Bodens in deutschen Händen. Wir erfahren nun, daß im November 1901 das Gieses in der polnische Hände übergeben wird. Wie weit die Verhandlungen heute schon abgeklungen sind, können wir nicht sagen; sollen sie noch nicht abgeschlossen sein, so wäre es wohl Pflicht der Regierung, den Verkauf von deutscher Seite zu betreiben. Die Stillfaltung wider die Polonisierung des Grundbesitzes darf nicht in Dillpreisen und Polen, nun auch in Obersachsen in lange verzögert werden, bis es zu spät ist.

Die planmäßige Arbeit der polnischen Bewegung seit in Obersachsen bereits an allen Ecken und Enden reiche Früchte. Der deutsche Besitz wird nicht nur in den schwachen kleinen Städten oder auf dem Lande in polnische Hände übergeführt, sondern auch in den größten und wohlhabendsten Städten des Industriegebietes. Die Zahl polnischer Hausbesitzer wächst in allen Städten ebenso rasch an, wie sich auf dem Lande die polnischen Ackerbesitzer vermehren. In Orten, an denen noch vor wenigen Jahren selten ein polnischer Bauer zu vernehmen war — wir nennen aus der Umgebung von Meißen beispielsweise Schönwald — herrscht heute das polnische Völkchen vor. In den größten Ortschaften tritt dies weniger auf, dort haben sich aber politische Zirkel und Gesellschaften gebildet, die sich streng gegen jeden Fremden abgrenzen. Gleichen Schritt mit der Polonisierung des Viehbesitzes hält die des Handwerks, der Industrie und des Handels. In Geschäftsbezirken, die bisher ausschließlich von Deutschen besetzt waren, machen sich seit einiger Zeit Polen selbständig, und ein polnischer Handwerker nach dem anderen macht Werkstätten auf, in denen er durch Schleienderpreise dem deutschen Kollegen Konkurrenz macht. Als charakteristisches Zeichen dieser Besitzergreifung von Handel und Gewerbe tritt dem Straßenpassanten die stark vermehrte polnische Firmenliste entgegen. Noch vor wenigen Jahren konnte man polnische Geschäftsführer in Obersachsen zählen; heute ist ihre Zahl, die sich mit jedem Tage mehrt, Legion.

Die Magistoren und polnischen Väter haben ein Solidaritätsgesetz bei den Waffen geschickt, das in der Karole: „Kole, kauf nur bei Polen!“ gipfelt. Infolge dessen haben die polnischen Geschäftsvereinigungen enormen Aufschwung. Der polnische Konsumverein in Giechwitz hat schon heute dreizehn Verkaufsstellen auf, hat den Absatzfrage eröffnet. Bereits am 15. August sollte eine neue Filiale eröffnet werden, doch scheiterte der Plan an der Katastrophe. Dafür wird sich in dem Giechwitz benachbarten Dorfe Nichtersdorf in einer der nächsten Wochen eine Filiale des polnischen Konsumvereins aufbauen. Ein unjüdisches provisorisches Schild in polnischer Sprache vertritt den Straßenpassanten das Vorhandensein des polnischen Konsumvereins; achseln läuft jeder daran vorbei und bemerkt nicht in allen Verkaufsstellen ein reges geschäftliches Treiben. Nur wenige Tage noch, und auch Zebrze hat seinen polnischen Konsumverein mit vier Verkaufsstellen, in Zeitzschkau und Zeitzschau werden im September gleiche polnische Verkaufsstellen etabliert. Man sieht, daß ein energisches arbeitendes Schichten in der polnischen Bewegung liegt; man will den polnischen Konsumvereinen von deutschen Kaufmann unabhängig machen. Durch den polnischen Konsumverein wird das erreicht. Gleichzeitig werden deutsche Erlöse vernichtet und Deutsche verdrängt, an deren Stelle den Angehörigen der Kolonialen Erlöse zugeführt, der Propaganda aber damit neue Stützen errichtet werden.

Die Arbeit der Polen, der wir im Vorliegenden etwas vorzudenken, geht aber noch weiter. Das Gieses wird in der wirtschaftlich organisiert werden, die

Vorbereitungen zur Gründung einer polnischen Produktions- und Absatzgenossenschaft sind dem Abschluss nahe, der sich wird bestehen sein. Geplant ist auch die Errichtung verschiedener Faktorie für polnische Handwerker, womit man Giechwitz zu begünstigen beabsichtigt. In Giechwitz will man auch ein großes, rein polnisches Warenhaus errichten. Wie lässig ist das Deutschtum bis heute diesen Ansturm gegenüber geblieben, der seine vitalen Interessen so leichtfertig vernachlässigt. Es ist die allerhöchste Zeit, daß man sich auftritt wider diesen ständig vordringenden Feind, und in diesem Sinne ist die Konferenz der oberächsischen Landräthe mit Freuden zu begrüßen, die am 20. September in Giechwitz stattfinden wird, einberufen vom Regierungspräsidenten Hols. Die Beratungen sind geheim, sie sind vorwiegend politischer Natur. Man wird unter Anderem auch über die Wege beraten, auf denen dem Polonismus begegnet werden muß. An Vorkäufen hierzu fehlt es nicht.

Es stehen wichtige deutsche Interessen auf dem Spiele; man kann deshalb nur wünschen, daß die Regierung mit allen Mitteln und Energie, die derjenigen der Großpolen gleichkommen, die Mittel und Wege findet, das bedrohte Deutschtum in Obersachsen zu schützen. Kein endloser Rath, sondern überlege, aber rasch und zielbewußte That, somit wird Obersachsen bald ein polnisches, und das bedeutet ein deutsches-loses, Aklort erhalten.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. September.

Die Selbständigkeit des Handwerks. Ein nicht genugem anzurechnen Vorzug des Handwerks-Geleges vom 29. Juli 1897 besteht darin, daß es den Handwerker für die Erhaltung und Überwachung ihrer gemeinlichen Selbständigkeit gewährt hat. Das Gesetz will ein selbständiges, für sich selbst sorgendes Handwerk haben, das sich durch eigene Geistes- und Arbeitskraft aus seiner schwierigen Lage herausarbeitet. Nicht als Pflegebesitzer eines anderen Standes oder gar des Staates darf deshalb der Handwerker in dem Gesetze selbst ein Mittelglied gegen alle Schäden und Weiden seines Standes erblicken wollen, er hat vielmehr das Bewußtsein, die Stellung des Standes zu betreten und daraus die Anregungen zu seiner Selbsthilfe zu schöpfen. Ja, das Handwerk soll nicht nur für sich selbst sorgen und schaffen, sondern es soll sich auch gewerblich selbst befähigen und die Befolgung der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften zeitens seiner Standesangelegenheit selbst überwachen.

Der § 139b der G.-D. überträgt zwar die Aufsicht so wohl über die Fabrikbetriebe wie auch über die Handwerkerbetriebe zu den Polizeibehörden, besonders den Landesregierungen zu ernennenden Beamten, die Bestimmungen dieses Paragraphen können aber für Handwerker nur so lange in Betracht kommen, als sie selbst vor dem ihnen im § 94 genannten Rechte, ihre Verhältnisse durch eigene Beauftragte befähigen zu lassen, keinen ausreichenden Gebrauch machen. Also selbst die Polizei soll in den Verhältnissen der Handwerker nichts zu suchen haben, und ihre Obliegenheiten werden den Handwerkern selbst angetragen. Das ist ein Maß von Selbständigkeit, wie es der Würde des Standes entspricht, und es kann nicht entschieden genug darauf hingewirkt werden, daß der Handwerker sich dieses Vorzuges des Gesetzes bewußt wird und mit Sorge für sein Recht achtet, daß sich nicht unbenutzte Hände in den Angelegenheiten des Handwerks zu schaffen machen.

So sind in letzter Zeit wiederholt Fälle vorgekommen, wo Aufsichtsbehörden durch ihre Beamten selbst nach solchen Dingen forschen ließen, die sogar außerhalb der ihnen im § 139b zugewiesenen Befugnisse liegen. Hier handelt es sich doch besonders um Bestimmungen über die Sonntagsruhe, die Sicherheit für Leben und Gesundheit der Arbeiter und dergl.; dagegen hat z. B. die Potsdamer Aufsichtsbehörde förmlich ohne Befugnis Erhebungen über die Zahl der in den dortigen Handwerksbetrieben beschäftigten Lehrlinge angestellt und auf die ohne nähere Sachkenntnis gemachten Angaben ihrer Beamten hin der Regierung einen Bericht über „Schulungsrichterei“ geliefert, der den entschiedenen Widerspruch der zuständigen Handwerkskammer zu Berlin hervorrief, da er aus wenigen verzerrten Fällen einen allgemeinen Mißstand ableitete. Anderswo haben sich Polizeibeamte in höherem Auftrage bei Handwerkern danach erkundigt, welche Mängel sie an ihren Zimmungen auszuweisen haben usw.

Damit dergleichen Einmischungen jedoch nicht zur Gewohnheit werden, können wir den Handwerkern nur den dringlichen Rath geben: Macht auch die Behörde, die auch das Gesetz von 1897 bietet, zu Rügen und treibt danach, daß ihr auch die Selbständigkeit erhalten und auch in Bezug auf die gewerbliche Aufsicht Herr in eigenen Hause und in der eigenen Werkstatt werdet, indem ihr nicht nur Beauftragte der Zimmungen und Handwerkskammern wählt, sondern auch darauf achtet, daß diese förmlich ihre Pflicht erfüllen, damit die Aufsichtsbehörden keinen Anlaß finden, selbst in eure Verhältnisse einzuzutreten. Wir sind überzeugt, daß sich die gerügten Einmischungen nicht wiederholen werden, wenn ihr euch auf eure Selbständigkeit besinnt und den Behörden zu verstehen gebt: wir möchten keine unbenutzten Berichterstatter für unsere Angelegen-

heiten; zur Anhörung unserer Beschwerden wie zur Abhilfe von Mißständen soll nach dem Gesetze zunächst unsere A n d w e r k s a m e r n d e, die aus unseren Standesgenossen für Vertretung der Interessen des Handwerks errichtet sind. — Sollen die Handwerker die Sache des Selbstwerts nicht durch eigene Schuld gefährden, so müssen sie sich selbst richtig berathen annehmen; das Gesetz, so mangelhaft es auch noch sein mag, bietet Abhilfe genug dazu. Der Handwerker muß doch schließlich am besten, wo ihn der Schutz drückt, ihm auch die eigene Sache doch am meisten am Herzen liegen, also können sie gar keine besseren Vertreter dafür haben, als sich selbst. Gehen wir und sollen sie auch von anderer Seite manchen guten Rath anhören, aber die helfende That muß dem eigenen Willen entspringen. Wer will haben ein oberdächliches Haus, jague selber ein und aus!

Ueber brasilianische Mißwirtschaft und die Gefährdung des Deutschtums in Südbrasilien wird aus Porto Alegre, Ende Juli, geschrieben:

Die Korruption in den höheren sozialpolitischen Kreisen im Lande wie in den einzelnen Staaten ist in stetiger, sogar rapiden Wachsen begriffen, ein Unfluth, der, falls nicht sogleich Umkehr von diesem Abweg stattfindet, das Deutschtum für nicht allzuferne Zukunft bedrohen läßt. Das brasilianische Volk sieht dem ganzen fortwährenden Verfall seiner (angehörigen) Führer völlig indifferent gegenüber, sei es unter dem Druck der Gewalt oder aus angeborener Feigheit. Es herrschen schon mehr als marokkanische Zustände hier zu Lande, besonders in Rio. Dort ist es in letzter Zeit wegen der ganz verfassungswidrigen Monopolisirung der Gleichberechtigung zu blutigen Straßenaufläufen gekommen zwischen dem Anhael und der Polizei. Der bessere Theil der Bürgerlichkeit hielt sich, wenn auch nurend, diesen blutigen Straßenszenen fern. Die Gemüther beruhigten sich, als die Regierung das Monopol wieder aufhob.

Hier in unteren von Deutschen so stark besiedelten Staaten nimmt die nativistisch-jacobinische Partei, die das Deutschtum hohlt und zu vertreiben sucht, immer mehr zu. In dieser Beziehung ermahne ich als Nachklang zum Bericht nehmende nicht, Brasilien noch folgendes: Gelegentlich des Empfanges resp. der Abreise des Generals in resp. von Porto Alegre hörte man hin und wieder, wenn auch nicht laut, aber doch so, daß es näher herumstehenden hören konnten, mißbilligende Aeußerungen über einen derartigen Besuch; z. B. „Ich bin einer aus der Menge die Bemerkung fallen: „Sei mir ein Beispiel, was Alles wieder frech werden.“ Oder so ähnlich. Es ist dies sehr bezeichnend für die Stimmung und Auffassung des Volkes in gewissen, nämlich jacobinisch-nativistischen Kreisen. Auch die Einmündigungsfrage scheint man höheren Orts, d. i. regierungsmäßig, von nativistischen Standpunkt zu betrachten. Religiös geht dies aus der Aeußerung einer hohen politischen Persönlichkeit hervor, welche erklärt haben soll, daß wenn Einwanderer hier leben, daß überhaupt keine Einwanderung regierungsmäßig gewünscht wäre, zumal eine solche, welche sich nicht für die Regierung nützlich und wahrheitsgemäß von der Fürst, verdrängt zu werden, eingegeben. Man scheint die vorhandenen deutschen Elemente im Staate erlich assimilieren, aufzuheben zu wollen, und glaubt dies zu erreichen durch mögliche Behinderung der Einwanderung resp. indifferenten Stellungnahme zu derselben und durch Errichtung zahlreicher Elementar- und Mittelschulen mit unentgeltlichem Unterricht. Besonders in der Kolonie, und zwar der deutschen, ist man mit Errichtung solcher rath vorzugehen. Ohne Nachdruck und materielle Hilfe von Deutschland wird der Kampf des tiefen Deutschtums ein sehr schwerer und vielleicht aussichtslos sein.

Internationale aeronautische Kommission. Am Donnerstag, den 4. September, findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt. Es steigen bemannete und unbemannete Ballons auf in: Leipzig, Paris, Straßburg, Elberfeld, München, Wien, Budapest, Braunschweig, Berlin, Petersburg, Moskau, Wladiwostok u. S. W. Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons enthält eine Besondere, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Anweisung gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse telegraphisch Nachricht sendet. Auf eine vorläufige Behandlung der Ballons und Instrumente wird besonders aufmerksam gemacht. Am Verbleiben zu vermeiden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß für die Ballonfahrten kein Land ein benanntes Ballonverleiher Besatzungen besetzt werden, deren jede je nachdem vom Ballonfahrer festgelegt wird.

Reichstempelabgaben. In einigen Wäldern werden die finanziellen Ergebnisse der Reichstempelabgaben sowie der Reichsbetriebsabgaben während der ersten vier Monate des laufenden Jahres als „sehr günstig“ bezeichnet. Die Reichstempelabgaben, d. h. die Einkommensteuer, die Einkommensteuer und die Schiffsfrachttariffabgaben haben in dem ersten Drittel des Jahresjahres 1902 zusammen die Summe von 26,6 Millionen Mark erbracht. Das würde genau einen Drittel des mit 79,8 Millionen Mark festgesetzten Gesamtertrages für das ganze Jahr entsprechen. Bezüglich der Stempelsteuer für Briefe, für Briefe und Anhangsgebühren, in dem in Rede stehenden Zeitraum eine unermesslich hohen Ertrag abgeworfen. Der letztere beläuft sich auf 11,2 Millionen Mark, während der ganze Jahresertrag im Etat auf 19,7 Millionen Mark bemessen ist. Daraus sieht aber der zweite Theil der Einkommensteuer, der Stempelsteuer für Briefe und Anhangsgebühren, hinter dem anteiligen Ertragsantheil zurück. Für die Heberhebung an die Einzelstaaten, für welche nach der Darstellung der erwähnten Wälder das Finanzergebnis beiderdings sehr hoch ist, kommt aber nicht allein die Einkommensteuer, sondern die drei genannten Reichstempelabgaben insgesamt in Betracht und deren



ludung in die Göttinger Klinik stand er. Der Messerfeld wurde...

Offen, 30. Aug. (Der Kronprinz in Oberg.) Der sehr interessante...

Erstmal, 30. August. (Zatobirische.) Die Restaurationen...

Gestrichl, 30. Aug. (Berührung.) Einem Mann die Schule...

Geistheil, 30. Aug. (Ortsnamen mit S.-D.)...

Göthen K. 31. Aug. (Uranen.) - Neues Rathaus...

W. Gera, 1. Sept. (Fahrgasthölzer Schu.)...

W. Gera, 1. Sept. (Fahrgasthölzer Schu.)...

W. Gera, 1. Sept. (Fahrgasthölzer Schu.)...

Handes und der Besonderen des Kolonialrates der Genes...

Müssen, 30. Aug. (Dem Erziehungstoben) waren heute...

Offenberg, 30. Aug. (Festnahme.) Der Agent Otto...

W. Gera, 30. Aug. (Lebensretter.) Der Weidenröder...

W. Landshut, 31. Aug. (Rauanfall.) Auf dem Heuboden...

W. Gera, 30. Aug. (Ein Saatenhandbrand) brachte...

W. Gera, 30. Aug. (Ortsmuseum.) Im pietätvoller...

W. Gera, 30. Aug. (Festigt.) Ueber das bisherige finanzielle...

Wissenschaft, Kunst und Theater. - In der Straßgasse...

Sport und Jagd. - Internationale Fischerei-Ausstellung...

Gerichtszettel. - Weihenfeld, 30. August. (Schwinderin verurteilt.)...

W. Gera, 30. Aug. (Strafte Streifen.) Am Tage nach...

W. Gera, 30. Aug. (Strafte Streifen.) Am Tage nach...

W. Gera, 30. Aug. (Strafte Streifen.) Am Tage nach...

W. Gera, 30. Aug. (Strafte Streifen.) Am Tage nach...

W. Gera, 30. Aug. (Strafte Streifen.) Am Tage nach...

W. Gera, 30. Aug. (Strafte Streifen.) Am Tage nach...

In G. Bartholomäi (Sala-Gebäudeheim): Mittwoch, den...

Stabsamt. - Halle (Nord), Burgstraße 38. Wohnungen vom 30. August 1902.

Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Stabsamt. - Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 30. August 1902.

Zambacapseln advertisement with logo and text: Das Wort 'Zamba' ist ledigl. Schutzmarke...

Wratzke & Steiger advertisement: Hof-Juwellers und Edelschmiede, bitten, die Neuheiten in Schaufenster zu beachten.

# An die Einwohnerschaft von Halle.

Wir machen hiermit bekannt, dass wir

**am 2. September ds. Js.**

den Nachwachdienst im Centrum der Stadt aufnehmen. Die verehrlichen Interessenten werden gebeten, Anfragen und Aufträge an die

**Centrale Grosse Ulrichstrasse 63, I**

zu richten.

**Hallesche Wach- und Schliess-Gesellschaft m. b. H.**

Grosse Ulrichstrasse 63, I.

1950

## Orden u. Kriegs-Denkminzen.



Original u. en miniature in grösster Auswahl am Lager. Arrangements werden nach Vorschrift sofort auf das Geschmackvollste ausgeführt. Regiments- u. Vereinsabzeichen, Fahnennägel u. Schilder, sowie Vereinsbänder u. Rosetten jeder existierenden Art. Illustrierte Preisliste gratis und franco.

Gustav Uhlig, Halle a. S., unt. Leipzigerstr., Uhren, Musikwerke, Gold- u. Silberwaaren.

## Koptoxyl-Täfelungen für Decken u. Wände

(Baneel) in jeder Breielage und Geschmacksrichtung, leicht anzubringen, prächtige dekorative Wirkung der echten Holz- u. Marmorimitation. Spezialitäten, Wölbungsgerüste 60. — Telefon 1206.

Wichtig der echten Holz- u. Marmorimitation. Spezialitäten, Wölbungsgerüste 60. — Telefon 1206.

## Ziehung 4., 6., 7. u. 9. October in Berlin im Zeichungsaal d. Kgl. General-Lotterie-Direction. 500000 Lose.

**9te Wohlfahrts-Lotterie**  
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.  
Loose à Mark 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
16,870 Geldgewinne, ohne Abzug:

- M. 575,000**
- 1 Haupt-Gewinn M. 100,000
- 1 Haupt-Gewinn M. 50,000
- 1 Haupt-Gewinn M. 25,000
- 1 Haupt-Gewinn M. 15,000
- 2 à 10,000 - 20,000
- 4 à 5,000 - 20,000
- 10 à 1,000 - 10,000
- 100 à 500 - 50,000
- 150 à 100 - 15,000
- 600 à 50 - 30,000
- 16,000 à 15 - 240,000

Wohlfahrts-Loose versendet: General-Debit  
**Lud. Müller & Co.**

in Berlin, Breitestr. 5 und in Hamburg, Nürnberg, München.  
Tel.-Adr.: Glücksmüller.

## Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Real- und Reifeanstalt zum emphylothen Dienst herab, beginnt die Winter-Curse am 14. October. Gute Luft, hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch

Director Pfeiffer.

## Sehenswerthe Ausstellung

von circa 100 completen Zimmereinrichtungen.

# Hauptmöbelmagazin

## Paul Michaud

Specialgeschäft für gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen

Hainstr. 1 LEIPZIG, am Markt (BARTHEL'S HOF)

nur Hainstrasse 1.  
Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.  
Cataloge auf Wunsch.

## DAVID'S MIGNON-KAKAO

je Pfd. Mk. 1.60, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzelt.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

## DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

je 1/4 Pfd. Packet 40, 45, 50, 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzelt.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Am Riebedplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

**Winterfaison-Gröpfung**  
mit dem besonders gewählten

**Weltstadt-Programm.**

Dr. Angelo's plastische Reproduktionen berühmter Statuenwerke der antiken u. modernen Kunst. Künstlerisch effectvollster Bühnenauftritt der Gegenwart!

5 Damen, 1 Herr.  
die beste deutsche Compositin in ihrem Original-Reperioir.

Olga Viarda, die phänomenalen Handpringer vom Empire-Theater zu London.

Zenora und Foden, der aktuelle Salonmusik mit seinen weissen Schlägen, u. H. Madame Gumbert aus Paris.

Jean Bayer, die besten famidiären Stadtfahrer.

Ritchie-Duo, Stürmischer Lacherfolg.

Donauperl-Trio, Damen-Gesangs- u. Tanz-Terzett.

Francois Rivoll, mimische Darstellungen bekannter und littorärer Persönlichkeiten.

Glanzebe Ausstattung und Kostime.

Hans Hansen-Trio, gemischte Balance-Evolutionen am rotierenden Pracht-Apparat.

Dröse's Velograph, Vorführung lebend. Photographien.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

**Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule**

Halle, Königstr. 81, part. u. I.  
Vorsteherin: Luise Staabs.

1141)

## Ladeninhabern,

die umgeben oder sich neu einrichten wollen, halten wir uns zur Anfertigung vornehmer und wirkungsvoller Glasfirmenschilder, sowie von gemalten Zandenterscheiben, geschliffenen Zandenterscheiben, Schanfensterplatten u. i. w. bei sauberster und schnellster Ausführung bestens empfohlen.

Kostenanschläge gern zu Diensten.

**Reichert & Bohne, Geißstraße 21,**  
Kunsthofverch. Anhalt, Glaschleiferei, Sandbläserei.

## C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Halle a. S. 2. Geschäft: Hattenstr. 2, Südfriedhof. Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.  
Fernsprecher No. 506, empfiehit

## Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.  
Grösstes Lager am Platze.



# "FORCE"

DIESER CEREAL-NAHRSTOFF DER STET'S ZUM SERVIREN BEREIT IST—

Dieser Appetit verleiende Leckerbissen besteht aus Weizen und Mais in äußerst verdautlicher Gestalt, er verlangt kein Kochen und ist stets zum servieren bereit, etwas Milch kann damit genommen werden, weiter ist nichts nötig, doch das kommt auf den individuellen Geschmack an. Ein "forces" Packet kostet nur 5 Pfennige.

Für die Anfertigung verantwortlich Otto Grafel, Halle a. S.

Mit 2 Weifagen.

Neue Abonnements

für den Monat September auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 87 und Große Braubaustraße 30 entgegen-

genommen. Abonnementpreis für einen Monat bei den Postanstalten M. 1.-, für Halle a. S. M. 0,85.

Halle a. S., im August 1902.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 1. September.

Ein Allgemeiner Deutscher Handwerks- und Gewerbeverband... Die Tagesordnung umfasst allgemein wichtige Punkte, z. B. Regelung des Zutrittsrechts...

Der Allgemeine Verband deutscher Mineralwasser-Fabrikanten... welcher im Jahre 1898 zu Magdeburg gegründet wurde, hält heute die diesjährigen (vierten) Verbandstage am 6. und 7. September ab.

Der Arbeitgeberverein zu T. - Drahttafel... der Vereinsmitglieder wurde gleichzeitig ein Kinderfest veranstaltet, welches durch einen Lampenzug durch den bengalisch erleuchteten Garten seinen Abschluss fand.

Das A. B. - Wettbewerb der Halle'schen Radfahrer-Klub Germania... der Wettbewerb wird am Sonntag den 8. September im Stadion bei Halle abgehalten.

Der 'Ullmann' hielt gestern Nachmittag im Pfäferschützenverein seine Sedan-Verkehr ab... die in einem Konzert, in Gesangs-vorträgen und Auftritten bestand.

Der 'Kommers' der 'Freien' veranstaltete am Sonntag Abend im 'Hörsing' aus Anlass des Besuchs des Turnervereins 'Jahn'-Festabend...

Der 'Gesangsverein' Hermann-Langenscheidt'scher Konzert-Ensemble... der Gesangsverein wird am Sonntag den 8. September im Stadion bei Halle abgehalten.

Die neue Rechtschreibung... die neue Rechtschreibung hat das Verdienst, daß sie einige bemerkenswerte Mängel der bisherigen Rechtschreibung beseitigt...

Die neue Rechtschreibung... die neue Rechtschreibung hat das Verdienst, daß sie einige bemerkenswerte Mängel der bisherigen Rechtschreibung beseitigt... die neue Rechtschreibung hat das Verdienst, daß sie einige bemerkenswerte Mängel der bisherigen Rechtschreibung beseitigt...

Jungwörterbücher... Die Sprache 'zu' und 'ist' soll in vielen auch in Zukunft noch geändert werden...

Der 'Hilflich'... Der 'Hilflich' ist ein... der 'Hilflich' ist ein... der 'Hilflich' ist ein...

Der 'Wiederführung'... Der 'Wiederführung' ist ein... der 'Wiederführung' ist ein... der 'Wiederführung' ist ein...

Der 'Halle'sche Bad'... Der 'Halle'sche Bad' ist ein... der 'Halle'sche Bad' ist ein... der 'Halle'sche Bad' ist ein...

Der 'Grüßwiler Kirch'... Der 'Grüßwiler Kirch' ist ein... der 'Grüßwiler Kirch' ist ein... der 'Grüßwiler Kirch' ist ein...

Der 'Ein Besuch'... Der 'Ein Besuch' ist ein... der 'Ein Besuch' ist ein... der 'Ein Besuch' ist ein...

Der 'Halle'sche Kunstleben'... Der 'Halle'sche Kunstleben' ist ein... der 'Halle'sche Kunstleben' ist ein... der 'Halle'sche Kunstleben' ist ein...

Der 'Gingehardt'... Der 'Gingehardt' ist ein... der 'Gingehardt' ist ein... der 'Gingehardt' ist ein...

Der 'Vermischtes'... Der 'Vermischtes' ist ein... der 'Vermischtes' ist ein... der 'Vermischtes' ist ein...

Der 'Gingehardt'... Der 'Gingehardt' ist ein... der 'Gingehardt' ist ein... der 'Gingehardt' ist ein...

Der 'Vermischtes'... Der 'Vermischtes' ist ein... der 'Vermischtes' ist ein... der 'Vermischtes' ist ein...

Der 'Gingehardt'... Der 'Gingehardt' ist ein... der 'Gingehardt' ist ein... der 'Gingehardt' ist ein...

Der 'Vermischtes'... Der 'Vermischtes' ist ein... der 'Vermischtes' ist ein... der 'Vermischtes' ist ein...

Im 'Halle'schen Theater' beginnt heute der dritte Spielabschnitt... der dritte Spielabschnitt beginnt heute...

Ein interessanter Wettkampf... Ein interessanter Wettkampf findet heute...

Das historisch-patriotische Konzert... Das historisch-patriotische Konzert findet...

Die 'Halle'schen Einnahmen'... Die 'Halle'schen Einnahmen' betragen...

Ein 'Kriegsdenkmal'... Ein 'Kriegsdenkmal' wurde...

Der 'Halle'sche Kunstleben'... Der 'Halle'sche Kunstleben' ist ein...

Der 'Gingehardt'... Der 'Gingehardt' ist ein...

Der 'Vermischtes'... Der 'Vermischtes' ist ein...

Der 'Gingehardt'... Der 'Gingehardt' ist ein...

Der 'Vermischtes'... Der 'Vermischtes' ist ein...

Der 'Gingehardt'... Der 'Gingehardt' ist ein...

Der 'Vermischtes'... Der 'Vermischtes' ist ein...

Der 'Gingehardt'... Der 'Gingehardt' ist ein...











Jahresversammlung des Verbandes der kleineren Städte der Provinz Sachsen und des Herzogthums Anhalt.

Größe Seite, 30. August. Nachdem gestern bereits eine Besichtigung und eine Abendausstellung stattgefunden hatten, begannen heute im "Kurort" die Verhandlungen der Vertreter der kleinen bis 10 000 Einwohner umschließenden Städte der Provinz Sachsen...

einen geringen Preis verabschiedet. In Deutschland manen es das Militär und die Schule, die für die Unterstützung der Arbeitlosen im Falle bedauerlicher Fälschung und amittellos, beide Formen, kalte und warme Bäder, müssen nebeneinander bestehen und beachtet werden, daß das Bad an eine schon bestehende Einrichtung angegliedert werde...

strebende Male ist eine Petition an die Kaiserin des Reichs geschickt worden, die die gemeinliche Erhebung der Beamten aufzuheben. Diese Bänder haben beifolgende die Petitionen der Staatsregierung zur Erwägung und als Material zu übergeben. Die Staatsregierung hat sich bei jetzt ablehnend verhalten, doch ist in der Veranlassung die Stimmung vortheilhaft, die Petition zu unterstützen...

Ämtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Die Lieferung von 300 Centnern Roggenstroh zu Streuwedern und 300 Centnern Gerstenstroh frei Futterboden des städtischen Viehhofes...

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Bekanntmachung.

Die Auktion des städtischen Viehhofes, welche im Monat September d. J. in Auktionslokale des Viehhofes abgehalten werden wird, beginnt

Good in der Provinz... ein lieblich... Schnell... Paul Rassdörfer in Würzburg.

Good in der Provinz... ein lieblich... Schnell... Paul Rassdörfer in Würzburg.

Good in der Provinz... ein lieblich... Schnell... Paul Rassdörfer in Würzburg.

Good in der Provinz... ein lieblich... Schnell... Paul Rassdörfer in Würzburg.

Good in der Provinz... ein lieblich... Schnell... Paul Rassdörfer in Würzburg.

Good in der Provinz... ein lieblich... Schnell... Paul Rassdörfer in Würzburg.

Good in der Provinz... ein lieblich... Schnell... Paul Rassdörfer in Würzburg.

Kartoffelroder u. Rübenheber... F. Zimmermann & Co., Act.-Halle a. S.

Fohlenmarkt... K. Wiegand, Kapellendorf bei Apolda.

Große Inventar-Auktion... Hermann Friedrich, Versteigerer, Halle a. S.

Zur Saat... Hermann Friedrich, Versteigerer, Halle a. S.

Zur Saat... Hermann Friedrich, Versteigerer, Halle a. S.

Zur Saat... Hermann Friedrich, Versteigerer, Halle a. S.

Zur Saat... Hermann Friedrich, Versteigerer, Halle a. S.

